



Von jedem Suizid sind im Durchschnitt sechs nahe-stehende Menschen betroffen. Die Trauer nach Suizid unterscheidet sich wesentlich von der nach anderen Todesarten. Es gibt in der psychosozialen Szene jedoch noch wenige spezielle Beratungs- und Therapieangebote, die diese Trauer berücksichtigen. Dieses Seminar vermittelt Informationen über die besondere Art der Trauer nach dem Suizid eines nahestehenden Menschen.

Ziel des Seminars ist die Vertiefung der Kompetenz in der Begleitung dieses Personenkreises.

Themenschwerpunkte

- Trauerverläufe nach einem Suizid
- Umgang mit typischen Gefühlen: Schuldgefühlen, Scham, Wut, Angst, suizidaler Verzweiflung
- Möglichkeiten und Grenzen der Trauerbegleitung

Arbeitsweise

- Informationsvermittlung
- Kleingruppen
- Filmbeispiel
- Fallarbeit
- Selbstreflektion

Leitung

Vera Käufel

Diplompsychologin, Psychologische Psychotherapeutin

Gerda Schuhmacher

Dipl. Soz. Pädagogin, Gestalttherapeutin

Termin

Freitag, 16.11. bis Samstag, 17.11.2012

Ort

Die **Seminare A und B** finden im Bildungshaus St. Martin, Klosterhof 8, 82347 Bernried / am Starnberger See statt. www.bernried-bildungshaus.de.vu/
Das **Seminar C** findet in den Räumen der ARCHE, Saarstraße 5, 80797 München statt.

Kosten

Seminargebühr A und B € 270,-
Unterkunft und Verpflegung ca. € 150,-
sind im Seminarhaus zu entrichten
Seminargebühr C € 170,-

Zeiten

Seminarbeginn A und B:
jeweils am 1.Tag um 10.00 Uhr
Seminarende A und B am 3.Tag um 13.00 Uhr

Seminarbeginn C:

Freitag, 17.00 Uhr
Seminarende: Samstag, 17.00 Uhr

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Teilnahmebedingungen

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Anmeldeblatt an. Sie erhalten dann eine Anmeldebestätigung samt Rechnung.
Bei Rücktritt bis 4 Wochen vor Beginn des Seminars wird eine Bearbeitungsgebühr von € 30,- berechnet.
Bei Rücktritt ab 4 Wochen vor dem Seminar kann die Seminargebühr nur zurückerstattet werden, wenn der Fortbildungsplatz neu besetzt werden kann.

Seminare zur:

Krisenintervention,
Suizidprävention und
Trauerbegleitung



DIE ARCHE

**Suizidprävention
und Hilfe in Lebenskrisen e.V.**

Tel.: 089-33 40 41, Fax: 089-39 53 54
www.die-arche.de, info@die-arche.de
Saarstraße 5, 80797 München



Die Fortbildungen zur Krisenintervention und Suizidprävention richten sich in erster Linie an Mitarbeiter/-innen im Gesundheits- und psychosozialen Bereich, in Pädagogik und Seelsorge, die mit Menschen in Berührung kommen, welche sich in einer Krise befinden, suizidal sind, an einer Persönlichkeitsstörung leiden oder eine nahestehende Person durch Suizid verloren haben. Der Umgang mit Menschen in suizidalen Krisen bringt Helferinnen und Helfer oft in belastende und angstausslösende Situationen und kann sie sowohl in der beruflichen als auch persönlichen Identität erschüttern. Gleichwohl gehört das professionelle Umgehen mit suizidgefährdeten und trauernden Menschen zu den Anforderungen, denen Ärzte, Sozialpädagogen, Psychologen, Seelsorger, Krankenpflegepersonal und andere Helfer in ihrem Berufsalltag begegnen. Unsere Fortbildungen stellen hierfür ein Qualifizierungsangebot dar.

Weitere Fortbildungsangebote und Supervision

Neben diesen offenen Seminaren bieten wir auch institutionsinterne Fortbildungen zu spezifischen Fragestellungen und fallbezogene Supervisionen an. Honorar nach Vereinbarung.

In diesem Seminar wird zunächst grundsätzliches Wissen über Krisen und Suizidalität vermittelt. Über die Auseinandersetzung mit eigenen Krisenerfahrungen und Wertvorstellungen werden Prinzipien und Techniken der Krisenintervention erarbeitet. Darüber hinaus werden die Möglichkeiten und Grenzen der Krisenintervention in den jeweiligen Arbeitsfeldern erörtert. Ziel des Seminars ist die Erweiterung der Handlungskompetenz für den Umgang mit Menschen in Krisen und bei Suizidgefährdung.

Themenschwerpunkte

- Einschätzung der aktuellen Suizidalität
- Persönlicher Umgang mit Krisen
- Erkennen der eigenen Anteile im Beziehungsprozeß mit suizidalen Klienten
- Verständnis verschiedener Formen von Krisen und Suizidalität
- Grundprinzipien der Krisenintervention

Arbeitsweise

- Informationsvermittlung
- Fallbeispiele zur Verdeutlichung der suizidalen Dynamik
- Themenzentriertes Gruppengespräch zu speziellen Fragestellungen
- Selbstreflektion
- Übungen und Rollenspiele zur Verbesserung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Fallbearbeitung aus der Praxis der Teilnehmer

Leitung

Christiane Schmermer

Dipl.-Psychologin; Psychologische Psychotherapeutin

Hans Doll

Dipl. Soz. Pädagoge (FH); Supervisor (DGSv); Paar- und Familienberater (DAJEB); Mediator, Trainer für Gruppendynamik (DAGG)

Termin

Mittwoch, 25.07. bis Freitag, 27.07.2012



Menschen, die unter Persönlichkeitsstörungen, besonders unter narzisstischen und Borderlinestörungen leiden und in eine suizidale Krise geraten, neigen vermehrt zum interpersonellen Agieren ihrer psychischen Not. Oft geraten dadurch ihre Helfer und Helferinnen unter einen besonderen emotionalen Druck, der die Gefahr des unreflektierten Mitagierens in sich birgt und notwendige Hilfsmaßnahmen erschwert.

Das Seminar vermittelt grundlegende Informationen über suizidale Krisen bei Persönlichkeitsstörungen, mit Schwerpunkt auf narzisstische und Borderlinestörungen. Dabei werden schwierige Gegenübertragungssituationen erörtert und Hilfestellungen für den kompetenten Umgang mit diesem Klientel gegeben.

Themenschwerpunkte

- Formen von Persönlichkeitsstörungen
- Dynamik narzisstischer Krisen und Funktion der Suizidalität bei Borderline-Störungen
- Beziehungsgestaltung
- Hilfreiche Interventionen

Arbeitsweise

- Informationsvermittlung
- Fallbeispiele zur Verdeutlichung der suizidalen Dynamik
- Themenzentriertes Gruppengespräch zu speziellen Fragestellungen
- Selbstreflektion
- Übungen und Rollenspiele zur Verbesserung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Fallbearbeitung aus der Praxis der Teilnehmer

Leitung

Christiane Schmermer

Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin

Dr. Ulrike Wegner

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

Termin

Mittwoch, 19.09. bis Freitag, 21.09.2012